

Produkt- und Funktionsbeschreibung

Der Ereignisbaustein N 341 ist ein Reiheneinbaugerät im N-Maß, der die Definition und Abarbeitung von Ereignisaufträgen und Zeitaufträgen ermöglicht.

Bis zu 200 Ereignisaufträge können zu insgesamt 200 Ereignisprogrammen zusammengefasst werden, d.h. beim Eintreffen eines bestimmten Ereignisses können mehrere Aktionen nacheinander ausgeführt werden. Die Ereignisprogramme können sowohl durch bestimmte Bustelegramme als auch durch explizite Befehle von Tools oder anderen Ereignisprogrammen ausgelöst werden. Bis zu 100 verschiedene Ereignisauslösungen können festgelegt werden.

Für die Auslösung von Aktionen zu vorgegebenen Uhrzeiten stehen 400 Zeitaufträge zur Verfügung, die zu max. 125 Tagesprogrammen zusammengefasst werden können. Die einzelnen Tagesprogramme wiederum können durch Eintragung in 150 verschiedene Kalenderprogramme an einem speziellen Datum, täglich, monatlich oder jährlich ausgeführt werden.

Kalenderprogramme können exklusiv oder gemeinsam mit anderen Kalenderprogrammen abgearbeitet werden. Desweiteren besteht die Möglichkeit, bis zu 3 Perioden mit max. 40 Tagen Dauer anzugeben, die ab einem speziellen Datum ausgeführt werden.

Der N 341 verwaltet bis zu 255 Kommunikationsobjekte. 60 Texte mit einer Länge von bis zu 14 Zeichen können verwendet werden.

Für die Zeitprogramme wird eine bausteininterne Uhr verwendet, die durch eine Masteruhr regelmäßig synchronisiert werden muss.

Weitere Informationen

<http://www.siemens.de/gamma>

Anwendungsbeispiele

Die Veränderung der Ereignisprogramme erfolgt wie bei Szenen durch Einstellen der entsprechenden Aktoren auf die gewünschten Werte und Abspeicherung im N 341 oder durch Parametrierung mit Hilfe geeigneter Tools.

Ausführbare Aktionen sind sowohl für Ereignis- als auch für Zeitaufträge das Absetzen normaler Bustelegramme oder aber Parameteränderungen in der eigenen bzw. in einer anderen Busankopplung (z. B. kann ein Ereignisprogramm in einem anderen Ereignisbaustein gestartet werden).

Technische Daten

Spannungsversorgung

erfolgt über die Buslinie

Verhalten bei Busspannungsausfall

Behandlung der Zeitaufträge parametrierbar

Verhalten bei Busspannungswiederkehr

Nach einer Initialisierungszeit von einigen Sekunden ist der N 341 wieder betriebsbereit.

Bei Wiederanlauf holt das Gerät von einer Masteruhr die Zeit. Solange diese Zeit nicht verfügbar ist, sind die Zeitaktionen gesperrt.

Anschlüsse

Buslinie, Druckkontakte auf Datenschiene

Mechanische Daten

- Abmessungen: Reiheneinbaugerät im N-Maß, Breite: 1 TE (1 TE = 18 mm)
- Gewicht: ca. 100 g

Elektrische Sicherheit

- Schutzart (nach EN 60529): IP 20

Umweltbedingungen

- Umgebungstemperatur im Betrieb: - 5 ... + 45 °C
- Lagertemperatur: - 25 ... + 70 °C
- rel. Feuchte (nicht kondensierend): 5 % bis 93 %

Lage und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente

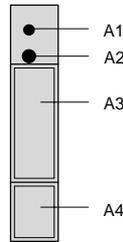


Bild 1: Lage der Anzeige und Bedienelemente

- A1 LED zur Anzeige Normalmodus (LED aus) oder Adressiermodus (LED ein); sie erlischt automatisch nach Übernahme der physikalischen Adresse
- A2 Lernaste zum Umschalten zwischen Normalmodus und Adressiermodus zur Übernahme der physikalischen Adresse
- A3 Typenschild
- A4 Bezeichnungsschild für die phys. Adresse

Installationshinweise

- Das Gerät kann für feste Installation in trockenen Innenräumen, zum Einbau in Starkstromverteiler oder Kleingehäusen auf Hutschienen EN 60715-TH35-7,5 verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

- Das Gerät darf nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft installiert und in Betrieb genommen werden
- Freie Hutschienenbereiche mit eingelegter Datenschiene sind mit Abdeckung 5WG1 192-8AA01 abzudecken.
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden.
- Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sind die einschlägigen Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten.

Montage und Verdrahtung

Allgemeine Beschreibung

Das Reiheneinbaugerät im N-Maß (1 TE) kann in N-Verteilern und überall dort eingesetzt werden, wo Hutschienen EN 50022-35 x 7,5 vorhanden sind. Zuvor muss jedoch die Datenschiene in die Hutschiene eingeklebt werden.

Die Kontaktierung mit der Buslinie erfolgt durch Aufschnappen des Gerätes auf die Hutschiene. Dabei ist darauf zu achten, dass die Beschriftung des neu zu montierenden Gerätes aus der gleichen Richtung lesbar ist, wie die der übrigen Geräte auf der Hutschiene. Dadurch wird die richtige Polung des Gerätes sichergestellt.

Montage des Gerätes auf der Hutschiene (Bild 2)

- Das Gerät (B1) in die Hutschiene (B2) einhängen und
- das Gerät (B1) nach hinten schwenken, bis der Schieber des Gerätes hörbar einrastet.

Demontage des Gerätes von der Hutschiene (Bild 2)

- Mit einem Schraubendreher den Schieber (C3) nach unten ziehen, durch leichtes Drücken einrasten und
- das Gerät (C1) nach vorne aus der Hutschiene (C2) herauschwenken.

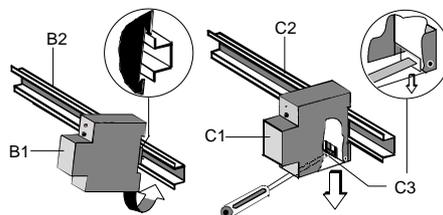


Bild 2: Montage und Demontage des Reiheneinbaugerätes

Allgemeine Hinweise

- Ein defektes Gerät ist an die zuständige Geschäftsstelle der Siemens AG zu senden.
- Bei zusätzlichen Fragen zum Produkt wenden Sie sich bitte an unseren Technical Support:
 +49 (0) 180 50 50-222
 +49 (0) 180 50 50-223
www.siemens.de/automation/support-request